

Der Samichlaus ist unterwegs. Foto zVg

Hellbühl: Samichlaus-Einzug

Der Samichlaus zieht ins Dorf

Am Samstag, 26. November, zieht in Hellbühl der Samichlaus ins Dorf. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr beim Parkplatz des Restaurants Berg&Berg. Gemeinsam spazieren alle zur Grillstelle beim Begegnungsplatz, wo der Samichlaus mit seinem Gefolge wartet. Im Wald erzählt er den Kindern und Erwachsenen eine Geschichte, danach zieht die Schar gemeinsam ins Dorf Hellbühl. Vor dem Pfarreisaal gibt es danach Glühwein und Punsch, dazu sind alle herzlich eingeladen. Die Hausbesuche finden bis am Sonntag, 4. Dezember, statt, der Routenplan ist auf der Website der Samichlaus-Gruppe unter: https://samichlaus-hellbuehl.jimdofree.com aufgeschaltet. Nach zwei speziellen Jahren freut sich der Samichlaus, in diesem Jahr die Kinder und Erwachsenen wieder in den Wohnungen zu besuchen. PD

Ruswiler Weihnachtsprojekt wurde im Baselbiet wieder aufgebaut

Märliweg verschönert nun Pratteln

Letztes Jahr erfreute er viele Gäste auf dem Ruswiler Homberg, nun steht der Ruswiler Märliweg in Pratteln. Speziell ist die Umgebung der 20 weihnächtlichen Stationen.

Stefan Schmid

Für die Adventszeit 2021 kreierten sechs Frauen auf dem Ruswiler Homberg einen Rundweg, bei dem 20 aufwändig gestaltete Stationen das Märchen des Engels Pflotsch erzählten. Gegen 10 000 Besuchende liessen sich vor einem Jahr von den Malereien und Dekorationen verzaubern. Im Anschluss suchten die Organisatorinnen nach einer Möglichkeit, die Figuren und zahlreichen Weihnachtssujet weiterzugeben und fand diese im «Verschönerungsverein Pratteln». Der Verein organisiert in Pratteln verschiedenste Anlässe während dem Jahr und pflegt das Brauchtum. Mit dem Märliweg will der Verein nun auch in der Adventszeit etwas für das Dorf machen. Mit Unterstützung von Baselland Tourismus und der Bürgergemeinde kauften die Organisatoren das gesamte Inventar der Ruswilerinnen und bauten die Stationen in Pratteln auf. Dort steht er nun der Öffentlichkeit bis am 6. Januar zur Verfügung.

Rundweg führt durch den Rebberg

Der 3 Kilometer lange, kinderwagentaugliche Rundweg führt südlich vom Dorf Pratteln mitten durch einen Rebberg. Wie der Verein in der Zeitung «bz» sagt, habe dies das Einholen der Bewilligungen erleichtert. So musste lediglich der Weinbauverein sein Einverständnis geben. Um die Sujets wieder wie in Ruswil aufbauen zu können, haben die Pratteler bei einem Besuch des Märliwegs Ruswil letztes Jahr alle Stationen fein säuberlich dokumentiert und fotografiert. Auch die 1000 Holzsterne, die mehrere Jahre die Bäume beim Hof Guetischwand zierten, wurden in Pratteln wieder aufgehängt. Neu sind zudem alle Posten mit einem QR-Code versehen: nun können Besucher die Geschichte nicht nur lesen, sondern das Märchen auch übers Mobiltelefon hören.



In Pratteln führt der Märliweg mitten durch einen Rebberg. Foto zVg

Freude bei den Ruswilerinnen

Am letzten Wochenende reisten die sechs Frauen des Ruswiler Märliwegs in die Basler Gemeinde, um ihr Weihnachtsprojekt zu bestaunen. «Wir freuen uns sehr, dass der Weg nun weiterlebt», sagt die Ruswilerin Raphaela Flury, eine der Initiantinnen. «Die Lage des Rundwegs im Weinberg ist sehr schön und die Stationen sind gut integriert bei den vorhandenen Hütten und Bäumen.»
Geht es nach den Prattelern, sollen die Figuren auch nächstes Jahr zu bestaunen sein: der Verein plant, die Sujets wieder weiterzuverkaufen.

Advent im Pastoralraum im Rottal

Auf der Suche nach dem Frieden

Was den Wert eines friedlichen Zusammenlebens im Nahen und im Fernen Lebensbereich auszeichnet, wird umso deutlicher, wenn der Friede dort abhandenkommt, zerbricht oder gar in Gewalt und Krieg umschlägt. Der Friede ist ein Gut, um das wir uns sorgen müssen. Das Bitten und Ringen um Friedensbündnisse prägt die Geschichte der Menschheit und ist der aktuellen Weltlage besonders dringend, das sind Worte von Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, des Pastoralraums – im – Rottal.

Kurt Zemp

Zum Thema «Hallo Friede» wird im kommenden Advent im Pastoralraum im Rottal mit verschiedenen Aktionen, Andachten und Gottesdiensten gemeinsam daran erinnert, was Frieden für die Menschen bedeutet. So findet am Samstag, 10. Dezember ein Friedensmarsch mit der Rottaler Friedenssuppe, von Buttisholz nach Ettiswil satt. Gestartet wird in Buttisholz um 17.45 Uhr und ein Einstieg ist auf jedem Streckenabschnitt möglich. Unterwegs finden bei der Kapelle Oberroth, bei der Pfarrkirche Grosswangen und im Naturlehrgebiet Besinnungsmomente statt. Im Naturlehrgebiet wird dann um 20 Uhr die Rottaler Friedenssuppe serviert und ab 21 Uhr fährt der Bus ab Schloss Wyher zurück nach Grosswangen oder Buttisholz. Einladung zur offenen Weihnacht in Buttisholz Die gemeinsame offene Weihnachtsfeier in Buttisholz beginnt am 24. Dezember um 18.15 Uhr im Pfarrhaus Buttisholz. Bei einem feinen Nachtessen in der weihnächtlich geschmückten Stube soll gemeinsam Weihnachten gefeiert werden. Wer dabei sein möchte meldet sich bis spätestens am 20. Dezember an bei yvonne.wagner@pastoralraum-im-rottal.ch oder im Pfarreisekretariat Buttisholz an. Ein Fahrdienst wird zur Verfügung gestellt.

Eine Million Sterne

Am 17. Dezenmber organsiert die Jubla Grosswangen die Aktion «Eine Million Sterne». Von 16 Uhr bis 19 Uhr können auf der Kirchentreppe Friedenslichter angezündet werden, und ein warmer Punch lädt zum Verweilen am warmen Feuer. In allen drei Pfarreien des Pastoralraums wird an verschiedenen Tagen vor jeder Pfarrkirche am Feuer für den Frieden Mahnwache gehalten. Es findet jeweils eine zirka 15-minütige Besinnung statt, und anschliessend werden Punch oder Glühwein serviert. Während der ganzen Adventszeit finden zudem in Ettiswil, Grosswangen und Buttisholz verschiedene Konzerte zur Advents- und Weihnachtszeit statt. Durch den Advent begleiten lassen können Sie sich auch mit dem «Adventskalender auf der Website». Darin wenden sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger und die Katechetinnen und Katecheten mit einem Tagesimpuls oder einer Geschichte an Sie. Ein Besuch auf der Website www. pastoralraum-im-rottal.ch lohnt sich! Das Friedenslicht aus Bethlehem brennt ab dem 24. Dezember bis zum 6. Januar in allen drei Kirchen und kann von allen mit nach Hause genommen werden. Ein kleines Licht anzünden, ist nicht viel. Wenn es alle tun, wird es heller. Die Versöhnungsfeier und die Rorate- Gottesdienste, für Familien und für Erwachsene, mit anschliessendem Frühstück werden, nach der Coronazeit zum ersten Mal wieder, im gewohnten Rahmen organisiert.
Die genauen Daten zu all den genannten Aktivitäten sind im Dezember Pfarrblatt ersichtlich. Hallo Friede! Dich erwarten wir im Advent und freuen uns auf das Weihnachtsfest mit der Geburt des wahren Friedensfürsten.



Kinder schicken Friedenslichter auf die Reise. Foto zVg

Post vom Samichlaus

Die Welt ist aus den Fugen – Trotzdem kommt der Samichlaus

Liebe Lesende

Die Blätter fallen von den Bäumen und die Nächte werden kälter. Traditionsgemäss folgt nun der Advent, der in Weihnachten gipfelt. Der Samichlaus und seine Helfer haben schon viel vorbereitet. So wurden die Guetzli und die Mandarinen bereitgestellt. So oder ähnlich würde ich gerne zu Euch schreiben.
Doch die Welt ist nicht mehr dieselbe wie vor drei Jahren. Nach der Zwangs-Entschleunigung, dem Abstandhalten, der Isolation konnte das unsägliche Corona-Kapitel weitgehend geschlossen werden. Das zarte Pflänzchen der Hoffnung und der Liebe wurde Anfang des Jahres 2022 an der Fasnacht mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine mit Füssen zertrampelt. Nebenwirkungen sind menschliches Leid, sinnlose Zerstörung, Gasknappheit, Kälte und Weizen als Waffe, welche die Armen am stärksten betrifft, aber auch die wirtschaftlichen Auswirkungen wie Inflation, Energie-Krise. Statt das Klima zu retten, wird aufgerüstet.
Gerade in solch schwierigen Zeiten sind Traditionen wichtig, denn sie geben den Menschen Hoffnung, Halt und Zeit zum Innehalten und Durchatmen. Man kann sich auf die schönen Dinge konzentrieren, den Alltag vergessen. Aber diese Traditionen sind auch in Gefahr.
Neue «Themen» drängen sich in die Aufmerksamkeit. Es ist nicht der Weihnachtsmarkt, das Adventskonzert oder das Lebkuchenrezept, was gegoogelt wird, sondern Black Friday, WM-Spielplan und Promi Big Brother. Somit müssen die Traditionen um Aufmerksamkeit kämpfen. An der diesjährigen Samichlaus-Schulung haben wir uns darüber unterhalten, dass der Fernseher jeweils abzustellen ist, wenn der Chlaus auf Besuch kommt.
Nehmen wir uns doch etwas Zeit, um uns zu «erden». Sei es mit dem Besuch eines Weihnachtsmarktes, dem Guetzli backen, dem Adventskalender oder auch mit dem Besuch des Samichlauses, welcher nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen viel zu sagen hat.
Sich für andere einsetzen, Freude bereiten, das Leuchten der Kinderaugen sehen, diese magischen Momente, wenn der Knall des Geisslechlöpfe, Glöckchen vom Schmutzli klingelt und der Trychler in der Luft liegen. Auch wenn – infolge Stromsparen – weniger Häuser und Balkone hell erleuchtet sein werden, ist es sicher nicht falsch, Kerzen für eine friedlichere und gerechtere Welt anzuzünden, in welcher alle Menschen ihren Platz finden. Auch wenn die Welt aus den Fugen geraten ist, hat die Tradition ihren Platz in der Zeit verdient und dass sich Freude bereitet, ist höher im Kurs als der König Fussball. Falls Sie, statt eines WM-Spiels, eine Chlausgeschichte hören möchten, so kommen Sie doch am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr in die Pfarrkirche Ruswil oder besuchen Sie unsere Website www.chlausgruppe-ruswil.ch. Entspannen Sie sich einen Moment und tauchen Sie ein in die Welt des Samichlauses. Es lohnt sich!

Oberchlaus, Chlausgruppe Ruswil